

POP & JAZZ

Neue CDs Jazz 27.9.2004

Von HIELSCHER, HANS

Don Byron: "Ivey-Divey" (Blue Note)

Klarinettist Byron, den die "Down Beat"-Kritiker gerade zum Besten auf seinem Instrument kürten, ehrt zusammen mit dem aufsteigenden Piano-Star Jason Moran und dem Schlagzeug-Routinier Jack DeJohnette den großen Tenorsaxofonisten Lester Young. Der hatte 1946 mit einem Trio ohne Bass (Nat King Cole, Klavier, und Buddy Rich, Drums) Jazz-Geschichte geschrieben. Wie man Youngs Musik zum Leben erwecken kann, ohne den Meister zu kopieren, zeigt Byron. Der Klarinettist greift auf einigen Titeln zum Tenorsaxofon und zur Bassklarinette und holt einen Trompeter und einen Bassisten in sein Trio.

Charlie Haden: "Land Of The Sun" (Verve)

Weil er auch "Menschen erreichen möchte, die nie ein Jazzkonzert besucht haben", wildert der vielseitige Bassist Haden diesmal in den Gefilden mexikanischer Populärmusik. Sein kubanischer Pianist Gonzalo Rubalcaba hat die Ohrwürmer in Moll für eine Combo arrangiert, in der neben dem nordamerikanischen Tenorsaxofonisten Joe Lovano etliche Latino-Musiker mitwirken. Das Resultat ist geschmackvoller Smooth-Jazz. Gut möglich, dass die CD den Erfolg von Hadens "Nocturne" wiederholt, das vor drei Jahren als bestes Latin-Jazz-Album mit einem Grammy ausgezeichnet wurde.

Thomas Siffling: "Change" (Jazz'n'Arts Records). Ab 6.10.

Auf der Trompete und dem Flügelhorn bläst der Mannheimer Siffling stimmungsvolle Soli - Improvisationen über neun eigene Stücke und den Sting-Klassiker "Walking On The Moon". Für einen groovenden Rhythmus-Teppich sorgen Bassist Jens Loh und Percussionist Markus Faller. Das akustische Spiel der drei erhält durch sparsam eingesetzte elektronische Effekte zusätzliche Klangfarben. Live ist Sifflings Trio im Oktober in fünf deutschen Städten zu erleben.

HANS HIELSCHER

